

## **Kunstpavillon**

im Alten Botanischen Garten München

Sophienstraße 7a

80333 München

089-59 73 59

[www.kunstpavillon.org](http://www.kunstpavillon.org)

### **Presseinformation**

Emmerich Eiler

*Ein Schluck und zwei Züge*

Vernissage: 28. 3. 2009, 19.00 Uhr

Ausstellungsdauer: 29.3. - 26.4.2009

Karfreitag und Ostermontag geschlossen

Öffnungszeiten: Di. – Sa. 13 – 19 Uhr

So. 11 – 17 Uhr

Auf dem Weg zur Arbeit ist von näherem Interesse an einer auffallenden Frisur, der Farbe einer Kleidung, einem Schmuck dringend abzuraten, da die Erscheinung im nächsten Augenblick verschwindet. Die Zeit regiert auf dem U-Bahnhof, wo aus haltenden Zügen Menschen strömen und andere darin verschwinden. Was könnte von der täglichen Begehung immer derselben Orte festgehalten werden, da sich die Orgie des genauen Hinsehens als unmöglich erweist. Wenn die U-Bahn einfährt, muss sich der Blick unweigerlich lösen.

„Ein Schluck und zwei Züge“ nennt Emmerich Eiler seine Videos. Dabei handelt es sich um Filmaufnahmen, die auf seinem eigenen Weg zur Arbeit beim Warten auf den Anschluss-Zug entstehen. Hier auf dem Bahnsteig erhascht er mit der Kamera seine Motive. Der gelegentliche Protest derer, die ihn bemerken, ist unberechtigt. Gemeint sind nicht die nur undeutlich festgehaltenen Gesichter. Vielmehr geht es um die graphischen Eigenschaften solch flüchtiger Wahrnehmung, die sich in den Strukturen der Bilder offenbaren. Aus ankommenden und abfahrenden Zügen, gehenden, stehenden und sich setzenden Menschen entstehen Bewegungsmuster. Schwarzweiß wie auf den Holzschnitten, die der Künstler früher gestaltete, ist diese Welt auf den Filmen. Die Worte „zwischen zwei Zügen“ lassen auch an die Zigarette denken, die auf dem U-Bahnhöfen nicht mehr geraucht werden darf, und doch immer noch ein Zeitmaß darstellt. Im Pavillon werden verschiedene gleichzeitig laufende Videos zur atmosphärischen Inszenierung. Die Zwischenwelt des Umsteigens wird zum Ausnahmezustand, zwei Stills mit einem Video in der Mitte zum Triptychon des alltäglichen Rituals.

Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Pressearbeit : Dr. Annemarie Zeiller, Isabellastr. 33, 80796 München, 089-271 07 21